

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1836**

36 (4.5.1836)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 36. Mittwoch den 4. May 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 1881. Plenum. Die Fassung der Straferkenntnisse betreffend.

Sämmtliche dem diesseitigen Gerichtshofe unterstehenden Ober-, Stadt-, Land- und Bezirksämter werden in Gemäßheit hohen Justizministerialerlasses vom 15. April 1836. Nro. 1916. hierdurch angewiesen, allen bei ihnen ergehenden Straferkenntnissen, welche die Verurtheilung zu einer Freiheitsstrafe aussprechen, jedesmal auch die Bestimmung einzuschalten, daß der Verurtheilte die Kosten der Straferstehung zu tragen habe.

Rastatt den 28. April 1836.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheins.

Eisenlohr.

vd. Preuschen.

Nro. 8610. Das Maasß des Brennholz betreffend.

Es ist wahrgenommen worden, daß die gesetzliche Maßregel zu Einführung des gleichen Maasses und Gewichts in dem Großherzogthum in Beziehung auf das Maasß des Brennholzes noch nicht allgemein durchgeführt worden ist. Man findet sich daher sowohl zu Erreichung dieses Zwecks, als zur Sicherung des Publikums durch ein bestimmtes Holzmaasß vor Uebervorteilung unter Beziehung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 19. September v. J. Nro. 20414. im Anzeigerblatt Nro. 77. veranlaßt, anzuordnen, daß vom Monat October l. J. an kein Brennholz zu Markt gebracht werden darf, welches das im §. 30. des Forstgesetzes vorgeschriebene Maasß von vier Schuh Länge nicht hat und nur in dem Fall eine Ausnahme statt finden dürfe, wenn der Verkäufer sich gehörig ausweisen kann, daß das Holz aus dem Auslande eingebracht sey.

Diese Anordnung wird hiemit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt den 19. April 1836.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Rüd t.

vd. Ros t.

Nro. 4,703. Die Zollstraßen betreffend.

Nach Entschließung des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 22. Januar 1836, Nro. 625. wird das nachstehende Verzeichniß andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 8. April 1836.

Zoll-direktion.

Goswexler.

vd. Lauter.

Verzeichniß der von der Grenze zu den Hauptzollämtern

| Ord. Zahl. | Bezeichnung der Zollstelle. | Bezeichnung der zu den Zollstellen führenden Straßen. |
|---------------|---|---|
| I. | Neufreistett. Hauptzollamt mit Niederlagsrecht und mit Anmeldeposten am Landungsplatz. | Vom Landungsplatz am Rhein über den Anmeldeposten zum Zollamte. |
| II. | Kehl. Hauptzollamt mit Niederlagsrecht. | a. Von der Rheinbrücke bis zum Zollamte. b. Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| III. | Altbreisach. Hauptzollamt mit Niederlagsrecht. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| IV. | Bei Schusterinsel. Hauptzollamt mit Niederlagsrecht. | a. Vom Landungsplatz auf der Schusterinsel über den zum diesseitigen Ufer führenden Damm zum Zollamte. b. Die Landstraße. |
| V. | Bei Rheinfelden. Hauptzollamt mit Anmeldeposten beim Grenzacher Horn. | Die Straße: a. Von der Brücke bei Rheinfelden. b. Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. c. Von Basel über den Anmeldeposten beim Grenzacher Horn. |

und Nebenzollämtern führenden Zollstraßen.

| Ord. Zahl. | Bezeichnung der Zollstelle. | Bezeichnung der zu den Zollstellen führenden Straßen. |
|---------------|---|---|
| 1 | Ku. Nebenzollamt I. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 2 | Steinmauern. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 3 | Wittersdorf. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 4 | Iffezheim. Nebenzollamt I. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 5 | Söllingen. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 6 | Greffern. Nebenzollamt I. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 7 | Altfreistett. Nebenzollamt II. Klasse, zugleich Anmel- dungsposten des Hauptzollamts Neu- freistett. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 8 | Diersheim. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 9 | Kappel. Nebenzollamt I. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 10 | Weisweil. Nebenzollamt I. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 11 | Saspach. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 12 | Sponeck. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 13 | Neuenburg. Nebenzollamt I. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 14 | Kleinkems. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 15 | Weil. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Straße von Niechen über die Wiese nach Weil. |
| 16 | Lörrach. Nebenzollamt I. Klasse. | Die Landstraße von Basel nach Lörrach. |
| 17 | Inzlingaen. Nebenzollamt II. Klasse. | Die neue Straße von Niechen nach Inzlingen. |
| 18 | Grenzacher Horn. Nebenzollamt II. Klasse, zugleich Anmel- dungsposten des Hauptzollamts bei Rhein- felden. | Die Landstraße von Basel nach Grenzacher Horn. |
| 19 | Säckingen. Nebenzollamt I. Klasse. | a. Von der Rheinbrücke bis zum Zollamte. b. Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |

| Ord. Zahl. | Bezeichnung der Zollstelle. | Bezeichnung der zu den Zollstellen führenden Straßen. |
|---------------|---|---|
| VI. | Waldbhut. Hauptzollamt mit Anmeldeposten beim Fahrhaus. | a. Vom Landungsplatz am Fohet von Coblenz über den Anmeldeposten beim Fahrhaus zum Zollamte. b. Vom Landungsplatz bei Waldbhut zum Zollamte. |
| VII. | Stühlingen. Hauptzollamt. | Die Straße von Schaffhausen nach Stühlingen. |
| VIII. | Singen. Hauptzollamt mit den Anmeldeposten zu Randegg und Rielasingen. | Die Straßen von Schaffhausen und Stein über die Anmeldeposten zum Zollamte. |

| Ord. Zahl. | Bezeichnung der Zollstelle. | Bezeichnung der zu den Zollstellen führenden Straßen. |
|---------------|---|---|
| 20 | Kleinlaufenburg. Nebenzollamt I. Klasse. | a. Von der Rheinbrücke bis zum Zollamte. b. Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 21 | Fahrhaus. Nebenzollamt II. Klasse, zugleich Anmel- dungsstellen des Hauptzollamts Waldshut. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 22 | Kadelburg. Nebenzollamt I. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 23 | Rheinheim. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 24 | Rötteln. Nebenzollamt II. Klasse. | Von der Rheinbrücke von Kaiserstuhl bis zum Zoll- amte. |
| 25 | Bühl. Nebenzollamt II. Klasse, zugleich An- meldestellen des Nebenzollamts I Klasse Riedern. | Die Straße von Händwangen über die Morgen- Kreuz- und Bettle-Acker nach Bühl. |
| 26 | Riedern. Nebenzollamt I. Klasse, mit dem An- meldestellen in Bühl. | Die Straßen von Schaffhausen und Rheinau über Festeten nach Riedern, und die Straße von Eglisau über den Anmeldestellen zu Bühl zum Zollamte. |
| 27 | Lottstetten. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Landstraße von Eglisau nach Lottstetten. |
| 28 | Altenburg. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Straße von der Rheinbrücke zu Rheinau nach Altenburg. |
| 29 | Festeten. Nebenzollamt II. Klasse. | a. Die Landstraße von Schaffhausen nach Festeten. b. Die Straße von der Rheinbrücke zu Rheinau nach Festeten. |
| 30 | Baltersweil. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Straße vom Osterfinger Bad über die Koch- mühle nach Baltersweil. |
| 31 | Weisweil. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Straße von Wilchingen am See vorüber nach Weisweil. |
| 32 | Erzingen. Nebenzollamt I. Klasse. | Die Straße von Schaffhausen nach Erzingen. |
| 33 | Degernau. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Straße von Trasadingen, an dem steinernen Kreuz vorüber, zwischen Erzingen und dem Bo- gelhof hindurch, nach Degernau. |
| 34 | Untereggingen. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Straße von Unterhallau nach Untereggingen. |
| 35 | Grimmelshofen. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Straße von Schleithelm nach Grimmelshofen. |
| 36 | Neuhaus. Nebenzollamt I. Klasse. | Die Straße von Schaffhausen nach dem Zollamte. |
| 37 | Bühlingen. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Straße von Hofen nach Bühlingen. |
| 38 | Schlatt am Randen. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Straße von Herblingen nach Schlatt am Ran- den. |
| 39 | Ebringen. Nebenzollamt I. Klasse. | Die Straße von Schaffhausen nach dem Zollamte. |
| 40 | Randegg. Nebenzollamt II. Klasse, zugleich Anmel- destellen des Hauptzollamts Singen | Die Landstraße von Schaffhausen nach Randegg. |

| Ord. Zahl. | Bezeichnung der Zollstelle. | Bezeichnung der zu den Zollstellen führenden Straßen. |
|---------------|--|---|
| VIII | Singen. | wie oben. |
| IX. | Konstanz. Hauptzollamt mit Niederlagerecht und den Anmeldeposten am Kreuzlinger- und Paradieser-Thor. | a. Straße von Zürich über den Anmeldeposten an dem Paradieser-Thor. b. Straße von St. Gallen über den Anmelde- posten am Kreuzlinger-Thor. c. Straße vom Landungsplatze am See bis zum Zollamte. |
| X. | Ludwigshafen. Hauptzollamt mit Niederlagsrecht. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |

| Ordnung Zahl | Bezeichnung der Zollstelle. | Bezeichnung der zu den Zollstellen führenden Straßen. |
|-----------------|--|---|
| 41 | Gailingen. Nebenzollamt II. Klasse. | Die Straße: a. von der Rheinbrücke nach Diessenhofen. b. von Büdingen. c. von Ramsen nach Gailingen. |
| 42 | Kielasingen. Nebenzollamt II. Klasse, zugleich Anmel- dungsstellen des Hauptzollamtes Singen. | Die Straße von Stein am Rhein nach Kielasingen. |
| 43 | Stiegen. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am Rhein bis zum Zollamte. |
| 44 | Hemmenhofen. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 45 | Horn. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 46 | Kadolphzell. Nebenzollamt I. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 47 | Kesselsbach. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 48 | Konstanz, Paradieser Thor. Nebenzollamt II. Klasse, zugleich Anmel- dungsstellen des Hauptzollamtes Konstanz. | Die Straße aus dem Paradies bis zum Zollamte. |
| 49 | Konstanz, Kreuzlinger Thor. Nebenzollamt II. Klasse, zugleich Anmel- dungsstellen des Hauptzollamtes Konstanz. | Die Straße aus der Kreuzlinger Vorstadt bis zum Zollamte. |
| 50 | Staad. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 51 | Dingelsdorf. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 52 | Wallhausen. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 53 | Bodmann. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 54 | Sippelingen. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 55 | Ueberlingen. Nebenzollamt I. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 56 | Unteruhldingen. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 57 | Meersburg. Nebenzollamt I. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 58 | Hagnau. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |
| 59 | Zimmernstadt. Nebenzollamt II. Klasse. | Vom Landungsplatz am See bis zum Zollamte. |

V e r o r d n u n g.

Nro. 9236. Die Prüfung der Gewerbschulen betreffend.

Sämmtliche betreffende Großh. Ober- und Bezirksämter des Kreises haben dafür zu sorgen daß die diesjährige Prüfung der Gewerbschulen ihres Bezirks, soweit es nach §. 23. der höchsten Verordnung vom 15. May 1834 Reggbl. Nro. 27, nicht am Ende des Wintersemesters geschehen, in der, durch die diesseitige Bekanntmachung vom 5. Juni v. J. Nro. 13038. (Anzeigblatt Nro. 48.) vorge-schriebenen Weise in Kürze erfolge, und das Resultat mit den Zeichnungs-Proben der Schüler, den Jahrsberichten der Lehrer und den Schultabellen durch die Gewerbschul-Vorstände mit Bericht dem be-treffenden Amte zur Hieherfundung vorgelegt werde.

Künftig ist obiger Prüfungstermin genau einzuhalten.

Kastatt den 27. April 1836.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Fhr. v. Rüd.

vdt. Eberstein.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Durch die Beförderung des Pfarrers Georg Mettler auf die Pfarrei Singheim, Amts Baden ist die Pfarrei Moos, Amts Bühl, mit einem beiläufigen Jahreseinkommen von 500 fl. in Geld, Naturalien und Güterertrag, worauf ein, nach Verlauf des ersten Jahres heimzuzahlendes Kriegsschuldenkapital von 12 fl. 21 kr. haftet, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810 Reggbl. Nro. 38. Art. 2 und 3 bei der Regierung des Mittelrheinkreises zu melden.

Der durch das Ableben des Schullehrers Johann Frauenfelder erledigte kath. Schul- und Mesnerdienst zu Käferthal, Amts Ladenburg, ist dem Schullehrer Philipp Anton Weitenheimer zu Neuhausen, Oberamts Pforzheim, übertragen worden. Die Kompetenten um den hie-durch in Erledigung gekommenen kath. Schul- und Mesnerdienst zu Neuhausen, mit dem bis-herigen beiläufigen Jahresertrag von 250 fl. vorbehaltlich jedoch der durch die gesetzliche Re-gulirung dieses Dienstseinkommens etwa eintreten-den Veränderungen, haben sich bei der Freiherr-lich von Gemmingen Steineggischen Grundherr-schaft nach Vorschrift zu melden.

Die Fürstl. Leiningen'sche Präsentation des Schullehrers Franz Joseph Frank zu Mörschen-hardt auf die erledigte kath. zweite Knabenlehrer- und Organistenstelle zu Waldbörn hat die Staats-genehmigung erhalten. Die Kompetenten um den hiedurch erledigten kath. Fiskalschuldienst zu Mörschenhardt, Amts Buchen, mit dem bisherigen beiläufigen Jahresertrag von 140 fl. haben sich bei der Fürstl. Leiningen'schen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch den Tod des Landchirurgen Grampp ist das Amtschirurgat in Mühlheim, mit der nor-malmäßigen Besoldung von 130 fl. nebst 120 fl.

Verloren für Pferdsfourage in Erledigung ge-kommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

U n t e r g e r i c h t l i c h e A f f o r d e r u n g e n u n d R u n d m a c h u n g e n.

S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n.

Indurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Nähe nachstehender Personen Ansprüche machen wol-len, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren an-geordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-schlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder münd-lich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Nattretung des Beweises mit andern Be-weismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kom-menden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Waghurst an den Adolph Hurst, Norbert Lampert und Luzian Berger, welche mit ihren Familienangehörigen nach Nord-amerika auswandern wollen, auf Freitag den 20. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Bretten an den ledigen Heinrich Wittmann, welcher Willens ist nach Nord-amerika auszuwandern, auf Mittwoch den 11ten Mai d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Oberöwisheim an das Vermögen des Bürgers und Bauers Martin Bühn, auf Freitag den 27. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Gerichtskanzlei.

(1) zu Unteröwisheim an den ledigen Bürger und Schumachermeister Maximilian Henninger, welcher gesonnen ist nach Nordamerika auszuwandern, auf Freitag den 13. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Stupferich an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen alt Bogts Georg Michael Becker, auf Donnerstag den 28. May d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Freiolsheim an den Cyriac Herrmann, welcher entschlossen ist mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, auf Montag den 9. Mai d. J. Mittags 3 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Sant erkannte Vermögen des Handelsmann G. A. Seuffert, auf Mittwoch den 25. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr bei die seitigem Stadtamt. U. d.

Oberamt Lahr.

(2) zu Lahr an die Schreiner Heinrich Matersche Wittwe, welche Willens ist mit ihren 2 minderjährigen Kindern nach Amerika auszuwandern, auf Dienstag den 10. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Burgheim an die Georg Meier'schen Eheleute und an den Mathias Meier, welche Willens sind nach Amerika auszuwandern, auf Dienstag den 10. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Ichenheim an die Johann Hurst'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 18. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Kürzel an die Jakob Luz'schen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 18. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Lahr an die Jakob Steinmarchen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 18. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. U. d.

Oberamt Offenburg.

(1) zu Urloffen an den Bürger und Zimmermeister Karl Wallendor, welcher mit

seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 14. Mai d. J. früh 9 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Obermutschelbach an die Jakob Friedrich Freiburger'schen Eheleute, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Samstag den 14. May d. J. früh 10 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) Achern. [Schuldenliquidation.] Nachstehende Personen, nämlich:

1. Eaver Schmalz von Gamsburst.
2. Die Felix Böhner'schen Eheleute von Wagsburst wollen nach Nordamerika auswandern. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche Mittwoch den 18. Mai Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei um so gewisser zu liquidiren als ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Achern den 20. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Es sind folgende Personen aus unserm Amtsbezirke gesonnen nach Amerika auszuwandern:

- 1) der ledige Isidor Baumann von Müllersbach,
- 2) der ledige Gregor Seiter von Eisenthal,
- 3) der ledige Mathäus Ehreisen v. Eisenthal,
- 4) der ledige Konrad Kunz von Eisenthal.
- 5) die Karl Kuppferlos Eheleute von Schwarzbach,
- 6) der ledige Blasius Bernhard von Balzhofen,
- 7) die Johannes Wagners Wittwe von Urm.

Wir haben daher zur Richtigkeit ihres Schuldenstandes Tagfahrt auf Mittwoch den 18. May d. J. früh 9 Uhr anberaumt und fordern hiermit ihre Gläubiger auf, ihre Forderungen an der festgesetzten Tagfahrt zu liquidiren, widrigenfalls sie die Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben, welche aus der Unterlassung entspringen mögen. Bühl den 26. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Schuldenliquidation.] Da die Entmündigung des ledigen Müllerknichts Joseph Barth von hter, welcher sich seit längerer Zeit einem verschwenderischen Lebenswandel ergeben hat, von dessen Verwandten beantragt ist, so werden alle Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, ihre Forderungen in der auf Don-

nerstag den 19. Mai früh 9 Uhr anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, wobei man dieselben auf die, durch später erfolgende Mundtods-erklärung des Joseph Barth, im Falle ihres Nichtanmeldens für sie entstehenden Nachtheile aufmerksam macht.

Bretten den 22. April. 1836.
Großh. Bezirksamt.

(1) Ettligen. [Präklusivbescheid] In der Santsache gegen Benedikt Krög von Mörsch werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Santsache ausgeschlossen.
B. R. W.

Ettligen den 27. April 1836.
Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgendes im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Bezirksamt Baden.

(1) von Kartung dem verschwenderischen Fidel Rauch, welchem sein Bruder Heinrich Rauch von Singheim als Aufsichtspfleger beigegeben worden. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) von Langenwinkel der mit Blödsinn behafteten ledigen Barbara Hörster, für welchen Schullehrer Wessinger von da als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Hösselbach dem mit Geisteschwäche behafteten Andres Rok, für welchen Mathias Huber der 2. von da als Vormund bestellt worden. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) von Altenheim der ledigen großjährigen Katharine Anseim, welcher der dortige Bürger Michael Marx zum Beistand gegeben worden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) von Ersingen der blödsinnigen, ledigen großjährigen Maria Anna Bögele, welcher der Bürger Tobias Jester von dort als Pfleger beigegeben worden.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Mona-

ten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem Bezirksamt Engen.

(3) von Engen der Karl Severin Huber, geboren im Jahr 1784 zu Wolfach, welcher sich 1800 als Lehrling der Chyrurgie von dort entfernte, und seitdem nichts von ihm in Erfahrung gebracht worden, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in beiläufig 260 fl. besteht.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Pforzheim. [Vorladung.] Philipp Dieß und Friedrich Grimm von Langenalb, welche ohne dieseitige Erlaubniß in der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. ihre Heimath verlassen haben und nach Amerika ausgewandert seyn sollen, werden hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen, oder ihren Austritt zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen sie nach der Landesconstitution wieder ausgetretene Unterthanen und dem Befehl vom 5. October 1820 verfahren wird.

Pforzheim den 25. April 1836.

Großh. Oberamt

(2) Baden. [Fahndung u. Signalement.] Der unten signallirte ledige Ambros Alkenheit von Dos, welcher wegen seines öfters zwecklosen Herumziehens unter polizeiliche Aufsicht gestellt war, hat sich seit mehreren Wochen ohne Erlaubniß aus seiner Heimathsgemeinde entfernt. Wir ersuchen daher die verehrlichen Behörden, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle uns zu überliefern.

Baden den 23. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 47 Jahre, Größe 5' 1 $\frac{1}{2}$ ", Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Augen blaugrau, Nase aufwärts, Mund mittelmäßig, Bart hellbraun.

(2) Karlsruhe. [No. 2980. Fahndung auf einen vermischten Knaben betreffend.] Seit den 23. d. M. wird der 13jährige Karl Dohs von hier, dessen Signalement unten folgt, vermisst. Wir ersuchen sämmtliche Großh. Polizeibehörden auf denselben fahnden, und ihn

auf Brettern gefällig anher abliefern lassen zu wollen.

Karlsruhe den 28. April 1836.
Großherzogl. Polizeiamt.
Picot.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist etwas über 3' groß, schwächlicher Statur, hat dunkelbrunne Haare, eine ziemlich starke Nase, graulichte große Augen, großen Mund, vollständige Zähne, länglichte und etwas magere Gesichtsförmung, frische Farbe. Als besonderes Kennzeichen ist an ihm zu bemerken, daß er mit gebogenen Knien geht, und ferner, daß er auf der rechten und linken Seite neben den Augen eine Pockenarbe hat.

Derselbe trägt eine hellblaue tuchene abgetragene ziemlich lange Jacke mit 2 Reihen Stahlknöpfen, graue tuchene ebenfalls stark abgetragene Hosen, kein Halstuch, eine alte gelbe und weißgestreifte Weste, Handschuhe, und eine blaue Tuchlappe mit Schild.

(1) **Buchen.** [Diebstahl.] Zwischen dem 18. und 20. d. M. ist in Einbach ein Schubkarren gestohlen worden. Dieser Karren wurde im verfloßenen Jahr neu gefertigt, und das Rad überfahrt, die Räder daran sind krumm und der linke Baum hat vornen am Rad ein Zugblech; welches zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht wird.

Buchen den 27. April 1836.
Großh. Bezirksamt.

(2) **Buchen.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. sind in der Gemarkung des Ortes Einbach fünf Pflugscharen und zwei Pflugsüge gestohlen worden, welches zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht wird. Buchen den 22. April 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) **Bühl.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden dem Bürger und Rebstockwirth Sebastian Schmitt aus Bühlenthal folgende Effecten mittelst Einbruchs entwendet:

- 1) 1 blautüchener Rock mit schwarzseidenen Knöpfen.
- 2) Eine sog. Sachsensäge (krumme Säge.)
- 3) 5 K. Rechen oder sog. Backensteinläs.
- 4) 2 Salzbüchsen von Porzellan.
- 5) 2 ditto von Glas.
- 6) 2 Stränge ungebleichtes Nähgarn.

7) 14 Stück Würste.

8) Verschiedene Sorten Brod.

9) Einige Stränge ungebleichtes Garn.

Dieses bringen wir der Fahndung wegen zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 23. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Karlsruhe.** [Diebstahl.] Am Samstag Abend wurden aus einem hiesigen Privathause die unten bezeichneten Kleider gestohlen, was wir anrath, um auf die Effecten und den Thäter zu fahnden, öffentlich bekannt machen.

Karlsruhe den 24. April 1836.

Großherzogl. Stadtamt.

Beschreibung der Effecten.

1) Ein blauer Mantel ohne Aermel mit einem halblangen Kragen, inwendig mit hellblauem Merino gefüttert. Auf gleiche Art ist auch der Kragen gefüttert. Oben wurde der Mantel durch eine seidene Schnur mittelst einer sogenannten Olive geschlossen.

2) Ein Olivenfarbiger neuer Ueberrock mit 2 Reihen kleiner Knöpfen; die Flügel sind mit schwarzblauer Seide gefüttert.

3) Ein altes schwarzes Kamisol mit einer Reihe Knöpfe, ganz glatten Aermeln ohne Aufschläge und Kragen von neuem schwarzen Tuch.

(1) **Kastatt.** [Diebstahl.] Am 25. d. M. wurden während des dahier abgehaltenen Jahrmarktes einem Mädchen 9 Kronenthaler entwendt, welche sich in einem grünseidenen mit 2 Stahlringen versehenen Geldbeutel befanden. Dies wird Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht.

Kastatt den 27. April 1836.

Großh. Oberamt.

(1) **Wolfsach.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. d. ist der Opferstock in der Pfarrkirche zu Schenkzell mittelst Einsteigens gewaltsam erbrochen, und die darin enthaltene Baarschaft von beiläufig 3 — 4 fl. wahrscheinlich in kleiner Silber- und Kupfermünze, entwendet worden.

Wolfsach den 26. April 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) **Halsach.** [Bekanntmachung.] In der Nacht vom 3. auf den 4. April d. J. wurde zwischen hier und Hausach ein versprengtes Schaaf

gefunden. Diejenigen, welche Ansprüche an dasselbe haben, werden aufgefordert, dieses unter genauer Bezeichnung des Schaafes binnen 8wöchentlicher Frist dahier geltend zu machen, ansonst dieses öffentlich versteigert, und der Erlöß seiner Zeit dem Finder zugewiesen werden würde.

Haslach den 19. April 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei einem wegen Diebstahls dahier in Untersuchung stehenden Soldaten des diesseitigen Regiments wurde die unten beschriebene Uhr gefunden, über deren Erwerb er sich nicht genügend ausweisen kann, und welche wahrscheinlich gestohlen wurde. Der Eigentümer derselben wird aufgefordert, sich unverzüglich bei der unterfertigten Stelle zu melden.

Karlsruhe den 28. April 1836.

Großh. Commando des 2. Inf. Regiments.

Der Oberst und Commandeur

v. Dalberg.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von Silber, von der Größe eines Kronenthalers und hat eine moderne Façon, die Rückseite ist guillochirt, das Zifferblatt ist weiß, und mit arabischen Ziffern versehen, auf dem Zifferblatt steht der Name des Verfertigers: „Berthaud à Paris“ und derselbe Name steht auch innen auf dem Werk; auf der innern Seite des Gehäuses ist die Nummer 9975. angebracht, die Zeiger sind von blauem Stahl. An der Uhr ist ein schwarzes Band befestigt und an diesem ein gewöhnlicher Uhrenschlüssel von gelbem Metall.

(1) Kork. [Ausgesetztes Kind und Fahndung.] Am 30. April Morgens früh um 5 Uhr wurde in dem Schopfe des Bürgers Michael März v. J. zu Auenheim in einem Schubkarren ein Kind ausgelegt gefunden. Dasselbe ist männlichen Geschlechts, etwa 4 Wochen alt, äußerst mager und von kränklichem Aussehen. Es war in 2 alte wollene Teppiche eingewickelt, ohne Hemd und nur ein dreieckiges weißes Halstuch mit dem Buchstaben H. von weißem Garn gezeichnet und ein viereckiges durchlöcherteres weißes Tuch so wie ein altes farbiges und abgewaschenes Halstuch waren um dasselbe gebunden. Es hatte 2 Häubchen auf. Das untere ist von weißem Cattun mit rothen Dupfen und das obere von braunem Cattun mit einer schwarzen Spitze versehen. Auf einer Weibsperson, welche vorgestern Abend zwischen der großen und kleinen

Rheinbrücke französischer Seite mit einem Kinde gesehen wurde, ruht der Verdacht, daß sie dieses Kind ausgelegt habe.

Die Weibsperson ist etwa 19—20 Jahre alt, ungefähr 5' groß, von kräftiger Statur, hat braune Haare und ein vollkommenes jedoch blaßes Gesicht mit einigen Sommerprossen. Dieselbe hatte eine sog. Ohrenkappe nach Elsassler Tracht und von farbigem abgewaschenen Kattun auf, und einen Muzen von ähnlichem Zeuge so wie einen Rock von röthlicher Farbe und eine Schürze von dunklem Baumwollenzeug an. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Kork den 1. Mai 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mößkirch. [Straferkenntniß.] Der durch die Conscriptio pro 1836 zum Activdienst bestimmte Joseph Dietinger von Sentenhart hat sich auf die Aufforderung vom 17. Dezember v. J. nicht gestellt, deshalb wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt, des angeborenen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, die gesetzliche Vermögensstrafe aber auf den Vermögensanfall, so wie die persönliche Strafe auf den Betretungsfall vorbehalten.

Mößkirch den 16. April 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(3) Bretten. [Kraftlos erklärte Pfandurkunde.] Da auf die Aufforderung vom 13ten Februar d. J. Niemand mit der im Anzeigebblatt No. 17. von diesem Jahre näher beschriebenen Pfandurkunde des Jakob Leonhard dahier in der festgesetzten Frist erschienen und Rechte darauf geltend gemacht hat, so wird dieselbe anmit für kraftlos erklärt, und gegen den Erwerb derselben Jedermann gewarnt.

Bretten den 18. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Baden. [Zurückgenommene Fahndung.] Die diesseitige Fahndung vom 20. v. M. auf die Thäter eines am 17. v. M. in einem hiesigen Gasthause verübten großen Selbstdiebstahls wird, da die Thäter mittlerweile entdeckt und arestirt wurden, andurch zurückgenommen.

Baden den 27. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Da der unterm 21. d. M. von uns öffentlich ausgeschriebene Georg Michael Fischer von Leopoldshafen gestern Abend durch den Brigadier Sartori gefänglich eingebracht worden ist, so wird die Fahndung auf ihn anmit zurückgenommen.

Karlsruhe den 29. April 1836.
Großh. Landamt.

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württemberg'schen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des Schlossers Gottlieb Freitag von Backnang, Friedrike geb. Müller, wegen bösslicher Verlassung von Seiten ihres Ehemanns um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den sechsten Juli d. J. peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Freitag, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hienit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags nun Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem Freitag erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 25. Februar 1836.

Für den Vorstand.
N. N.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Bruchsal, Kislau, Durlach, Ettlingen, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, so wie der Fourage für die Garnisonen Mannheim, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, in den Monaten Juni, Juli, August und September 1836 wird durch Soumissionen an die Wenigst-

nehmenden, in sofern die Preise billig gefunden werden, und die Verhältnisse der Soumissionen die nöthige Sicherheit gewähren, begeben. Die Soumissionen müssen auf dem Umschlag die Bezeichnung „Brod- und Fourage-Lieferung“ enthalten, und das Angebot in deutlichen Zahlen und Worten ausdrücken, rücksichtlich des Preises der leichten Fourage-Rationen ist zu specificiren, wie viel davon für Haber, Heu und Stroh gerechnet ist. Die Eröffnung der Soumissionen gesetlichen Secretariat eingesehen werden; sie müssen den künftigen Vertragsverhältnissen zum Grunde liegen und jede Soumission, welche Abweichung oder Vorbehalt dagegen bedingt, wird als nicht geschehen betrachtet werden. Keine Soumission darf Angebote für zwei oder mehrere Garnisonen zugleich enthalten, sondern für jede einzelne Garnison muß eine besondere Soumission, sowohl auf Brod als Fourage, eingereicht werden; Karlsruhe und Gottesau gelten jedoch für eine Garnison. Wenn zwei oder mehrere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourage für eine Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben. Asteracorde und Untertieferanten werden nicht zugelassen, sondern Derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, insofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Andern ausgeübt hat. Karlsruhe den 20. April 1836.

Kriegsministerium.

v. Freybof.

vdt. Heinisch.

(2) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge höherer richterlicher Verfügung vom 1. März d. J. No. 2079. wird im Wege des Gerichtszugriffes am Samstag den 28. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Kreuz dahier, der Legationsrath von Schaul Frau Wittwe in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt.

Deren zwei Stock hohe, theils von Stein, und theils von Holz erbaute Wohnbehauung in der neuen Anlage, in der Beurner Vorstadt dahier, anstoßend einf. an die Behauung des Zimmermanns Joseph Günth, andf. die Behauung der Rosina Maier Wittwe, mit dazu gehörigen ohngefähr 22 Ruthen großem Plage.

Die Kaufsieber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Zeit bei der Versteigerung erscheinen zu wollen, und wird noch zugleich bemerkt, daß, wenn der Schätzungspreis wenigstens

erzielt wird, auch der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werde.

Baden den 25. April 1836.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Forsthaus-Versteigerung zu Forst.] In Gemäßheit hohen Hofdomänenkammer-Beschlusses vom 15. d. M. Nro. 6542. wird am Dienstag den 17. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindehaus zu Forst, das dasige Forsthaus mit dabei befindlichen Stallungen, Scheuer und Waschhaus und ungefähr 3 Bctl. Hausgarten öffentlich versteigert, wobei sich die Steigerungsliebhaber einfinden können.

Bruchsal den 27. April 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Bühl. [Weinversteigerung.] Am Samstag den 7. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem herrsch. Keller zu Kappelwindeck ungefähr 200 Ohm reingehaltene 1835er Gefällweine gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl den 26. April 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Durlach. [Haus und Güterversteigerung.] In Folge oberamtlicher Verfügung vom 16. d. M. Nro. 8814. werden dem Bürger und Bauer Jung. Jakob Lichtenfels in Spielberg im Zwangswege Mittwoch den 25. Mai Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Spielberg folgende Güterstücke, und zwar:

Häuser und Gebäude. fl.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Stall, Scheuer und Wagenhütte unter einem Dach, oben im Dorf neben dem Feld und Georg Mangler, und 30 Rth. Haus und Hofraitheplatz. Steueranschlag 800 fl.

Gerichtlicher Anschlag 800

Gärten.

2) 20 Rth. Gras und Baumgarten neben dem Feld und Georg Martin Mangler. Steueranschlag 86 fl.

Gerichtlicher Anschlag 150

3) 3 Rth. Kochgarten im Zeil, neben Philipp Karcher und Friedrich Werner. Steueranschlag 7 fl. 30 kr.

Gerichtlicher Anschlag 10

Keller.

4) 28 Rth. im Brennreißig, neben Friedrich Müller und Michael Müller, Spielmann. Steueranschlag 15 fl. 24 kr.

Gerichtlicher Anschlag 20

5) 34 Rth. im Sohl, neben Christoph

Karcher und Michael Karcher, Bauer. Steueranschlag 10 fl.

Gerichtlicher Anschlag 25

6) 1 Bctl. 25 Rth. im Sohl, in dem Pfingen, neben Christoph Weeber und Christoph Werner. Steueranschlag 81 fl. 15 kr.

Gerichtlicher Anschlag 60

Wiesen.

7) 1 Bctl. 38 Rth. hinten am Grund neben dem Weg und Christoph Müller, Metzger. Steueranschlag 62 fl. 24 kr.

Gerichtlicher Anschlag 50

8) 2 Bctl. 10 Rth. im Aespig, neben Friedrich Lichtenfels und Philipp Karcher, Philipps Sohn. Steueranschlag 72 fl.

Gerichtlicher Anschlag 60

9) 1 Bctl. im Abthal, neben der Altb und Gottlieb Müller. Steueranschlag 116 fl. 12 kr.

Gerichtlicher Anschlag 120

Summa 1295

mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der entgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Durlach den 23. April 1836.

Großh. Amts-Revisorat.

(2) Ettlingen. [Stammholzversteigerung.]

In den hiesigen Stadtwaldungen werden folgende Eichstämme, welche sich zu Holländer-Bau- und Nutzholz eignen gegen gleich baare Bezahlung vor der Abfuhr auf dem Plage versteigert, nämlich:

Freitag den 6. Mai früh 8 Uhr, im Haag- und Hertelschlag 109 Stamm Eichen und 13 Forlenstämme, Samstag den 7. Mai im Watzberg, Rippich und Gefällwald 47 Stamm Eichen. Die Zusammenkunft ist am 1. Tag in Scheibenhard, am 2. im Gasthaus zur Traube dahier.

Ettlingen den 25. April 1836.

Bürgermeisteramt.

(3) Ettlingen. [Holzlieferung.] Der

Bedarf an Brennholz für die unterzeichnete Stelle pro 1837 wird Montags den 9. Mai d. J. im Abstreich unter Ratificationsvorbehalt in Lieferung begeben, solcher besteht in 12 Klafter Buchen und 15 Klafter Tannen Scheiterholz; die hiezu Lusttragenden wollen sich an benanntem Tage Vormittags 10 Uhr auf dieseitigem Bureau einfinden. Ettlingen den 24. April 1836.

Großh. Montirungs-Commissariat.

(1) Bernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Baden werden in Folge genehmigtem Hiebsplan pro 1837

burch Bezirksförster *H u b b a u e r* in verschiedenen Distrikten unten benannte Holzsorten loosweise versteigert:

- 233 Stück tannene Säglöße,
 96 Stamm tannen Bauholz,
 1 — Eichenholz,
 19 Nussbuchen,
 25 Buchenstangen,
 3 Ahorn,
 2 Rüschen,
 3 Riste. buchen Scheitholz,
 5 — tannen ditto,
 — buchen Prügelholz,
 7 — tannen ditto,
 4 — buchen Stockholz,
 2 — tannen ditto,
 850 Stück Reb- und Bohnensteden,
 2175 tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Dienstag den 10. Mai Vormittags 9 Uhr im Döfen zu Kuppenheim. Gernsbach den 29. April 1836.
 Großh. Forstamt.

(1) Offenburg. [Bauaccordversteigerung.]

Der von der Gemeinde Urloffen beschlossene und von hoher Stelle genehmigte Bau eines neuen Schulhauses, im Anschlag von 12360 fl. wird Mittwoch den 11. Mai früh 9 Uhr im Kronenwirthshause zu Urloffen im Abstreich öffentlich versteigert, wozu die Steiglustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen mit Riß und Ueberschlag auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht vorliegen.

Offenburg den 20. April 1836.
 Großh. Oberamt.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

(1) Waldshut. [Anwünschung.] Die Konrad Bächle'schen Eheleute von Bannholz haben den ledigen Kaver Dbrist von da an Kindesstatt angenommen. Letzterer wird daher künftig den Namen „Kaver Bächle-Dbrist“ führen. Es wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Waldshut den 22. April 1836.
 Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] In dem Hause No. 145 der langen Straße werden jeden Mittwoch Nachmittag ganz rein gehaltene weiße und rothe Oberländer Weine von den Jahrgängen 1833 und 1834 in vorzüglichen Qualitäten und zu festgesetzten billigen Preisen abzugeben, jedoch nicht weniger als ein Dhm. Nähere Auskunft ertheilt Küfermeister Höfle.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n .

Die von der Grundherrschaft von St. André erfolgte Präsentation des Pfarrers Friedrich Eduard Ferdinand Mann auf die evangl. Pfarrei Königsbach, Decanats Durlach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Lehramts-Kandidaten und Vicars Ferdinand Ganter zu Ewatingen zu der erledigten Lehrstelle am Gymnasium in Donaueschingen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sche Präsentation des Schulkandidaten Joseph Valentin Walzenbach von Waldstetten, bisherigen Unterlehrers zu Bopthal, auf den erledigten kathol. Filiationsschuldienst zu Rauenberg, Amts Wertheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Ausländische Literatur, in correcten und billigen Ausgaben sind durch die Buchhandlung von *S. Schmerber* in Frankfurt am Main zu beziehen:

IRVING'S (WASHINGTON) COMPLETE WORKS, consisting of: Salmagundi, History of New York, the Sketch Book, Bracebridge Hall, Tales of a Traveller, Life and Voyages of Christ. Columbus, Voyages and Discoveries of the companions of Columbus, Chronicle of the Conquest of Granada, Alhambra, or the new Sketch Book, the whole comprised in one vol. imperial 8vo, with a beautiful portrait. 16 fl.
 Separately: the Alhambra 2 vol. 1 fl. 36 kr.
 the Sketch book 2 vol. 2 fl. 8 kr.
 Edgeworth's moral tales 2 vol. 2 fl. 40 kr.
 Johnson's Rasselas 40 kr.
 The history of Sandford and Merton 48 kr.
 The man of feeling 48 hr.
 Simple Story 2 vol. 2 fl. 8 kr.
 Soave ed altri autori novelle morali 1 fl. 36 kr.
 Silvio Pellico, le mie prigioni memorie, con i doveri degli uomini 1 fl. 36 kr.
 A german grammar by C. B. Greiss 2 fl.
 GRAMMAIRE NATIONALE, ou GRAMMAIRE DE VOLTAIRE, DE RACINE, DE FÉNELON, DE J. J. ROUSSEAU, DE BERNARDIN DE ST.-PIERRE, DE CHATEAUBRIAND, DE LAMARTINE, et de tous les écrivains les plus

distingués de la France, renfermant plus de Cent Mille Exemples, qui servent à fonder les règles, constituent le code de la langue française. Un volume gr. 8vo. 7 fl. 12 kr.

Literarische Anzeige.

Georg Log neuere Schriften 4 Bände.

Dem geschätzten Publikum bringen wir hiermit die Kunde, daß das obengenannte Werk noch im Laufe dieses Jahres bei uns erscheinen, und der erste Band desselben mit dem wohlgetroffenen Bildniß des Verfassers, schon nächstens die Presse verlassen, und von uns versandt werden wird. Dieser erste Band enthält eine Sammlung von Gedichten, welche schon dadurch einen besonderen Werth erhalten, daß sie im poetischen Gewande die heitere Lebens-Philosophie eines Blinden hinstellen, dem die Mufen auf seiner dunklen Lebensbahn freundlich zur Seite standen, und dem sie die finstere Nacht erhellten, zu der das Schicksal ihn verurtheilte. Die übrigen drei Bände werden unter dem Titel: „Spenden gegen die Langeweile,“ eine Sammlung interessanter Novellen, Erzählungen, Sagen und Legenden liefern, welche sämmtlich, wegen ihres anziehenden Stoffes und der lebendigen Darstellungsweise des Verfassers als schätzenswerthe Beiträge zur gebildeten Unterhaltung betrachtet

werden können. Jeder Band wird übrigens unter besonderem Titel auch einzeln zu haben seyn. Die Lieblichkeit und Amuth des stets sinnvollen Gedichte dieses beliebten Autors sind eben so allgemein anerkannt, als die Leichtigkeit und das Anziehende seiner Leistungen als Novellist und Erzähler, so daß also dieses Werk in jeder öffentlichen, wie in jeder Privatbibliothek, einen ehrenvollen Platz einnehmen wird.
Hamburg im Februar 1836.
Verthes und Besser.

Die durch das Regierungsblatt No. 52. vom 17. November 1835 vorgeschriebenen Formulare zur Aufstellung eines Gemeinde-Voranschlags, unter dem Titel:

Gemeinde = Bedürfnis = Etat
oder
Voranschlag

über die
Einnahmen, Ausgaben und
Deckungsmittel

für
das Rechnungsjahr
vom 1. Juni 18... bis dahin 18...
sind fortwährend von uns zu beziehen.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung
in Karlsruhe.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 23. April 1836.

| Fruchtpreis. | Karlsruhe | | Durlach | | Pforzheim | | Grodpreise. | | Karlsru. | | Durl. | | Fleischpreise. | | Karlsru. | Durl. |
|---------------|-----------|-----|---------|-----|-----------|-----|-------------|---------------|----------|-----|-------|-----|----------------|-----|----------|-------|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Das Malter: | — | — | — | — | — | 7 | 26 | 1 kr. Weiz | — | 6 | — | 7 | Das Pfund: | fr. | kr. | |
| Neuer Kernen | — | — | — | — | — | — | — | 2 kr. ditto | — | 12 | — | 14 | Dachsenfleisch | 11 | 9 | |
| Alter Kernen | 7 | 53 | 7 | 23 | — | — | — | 6kr. Weißbrod | — | — | 1 | 11 | Gemeines " | — | — | |
| Weizen " | 7 | 42 | 7 | 12 | — | — | — | Schwarzbrod | — | — | — | — | Rindfleisch " | 9 | 8 | |
| Neues Korn | 5 | 12 | 5 | 12 | — | — | — | zu 5 kr. | 2 | — | — | — | Rohfleisch " | 9 | — | |
| Altes Korn | — | — | — | — | — | — | — | zu 10 kr. | 4 | — | — | — | Kalbfleisch " | 9 | 8 | |
| Gem. Frucht | — | — | — | — | — | — | — | zu 5 kr. | — | — | 2 | 5 | Käupflingfl. | — | — | |
| Gerste " | 4 | 40 | 4 | 40 | 5 | — | — | zu 10 kr. | — | — | — | — | Hammelfl. " | 9 | 8 | |
| Haber " | 3 | — | 3 | — | 2 | 45 | — | zu 5 kr. | — | — | 2 | 5 | Schweinefl. | 9 | 8 | |
| Weißkorn " | 6 | — | 6 | — | — | — | — | zu 10 kr. | — | — | 4 | 11 | Dachsenzunge | 48 | — | |
| Erbsen d. Ml. | — | — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | Dachsenmaul | 16 | — | |
| Erbsen " | — | — | — | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — | Dachsenfuß | 20 | — | |
| Bohnen " | — | — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | 1 Kalbskopf | 30 | — | |

Vicualien-Preise. Rindschmalz das Pfund 26 kr. — Schweineschmalz 20 kr. — Butter 22 kr. —
Lichter gezogene 22 kr., gegossene 20 kr. — Seife 18 kr. — ungeschlitt der Ent. 23 fl. 20 kr. — 11 Eier 8 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.